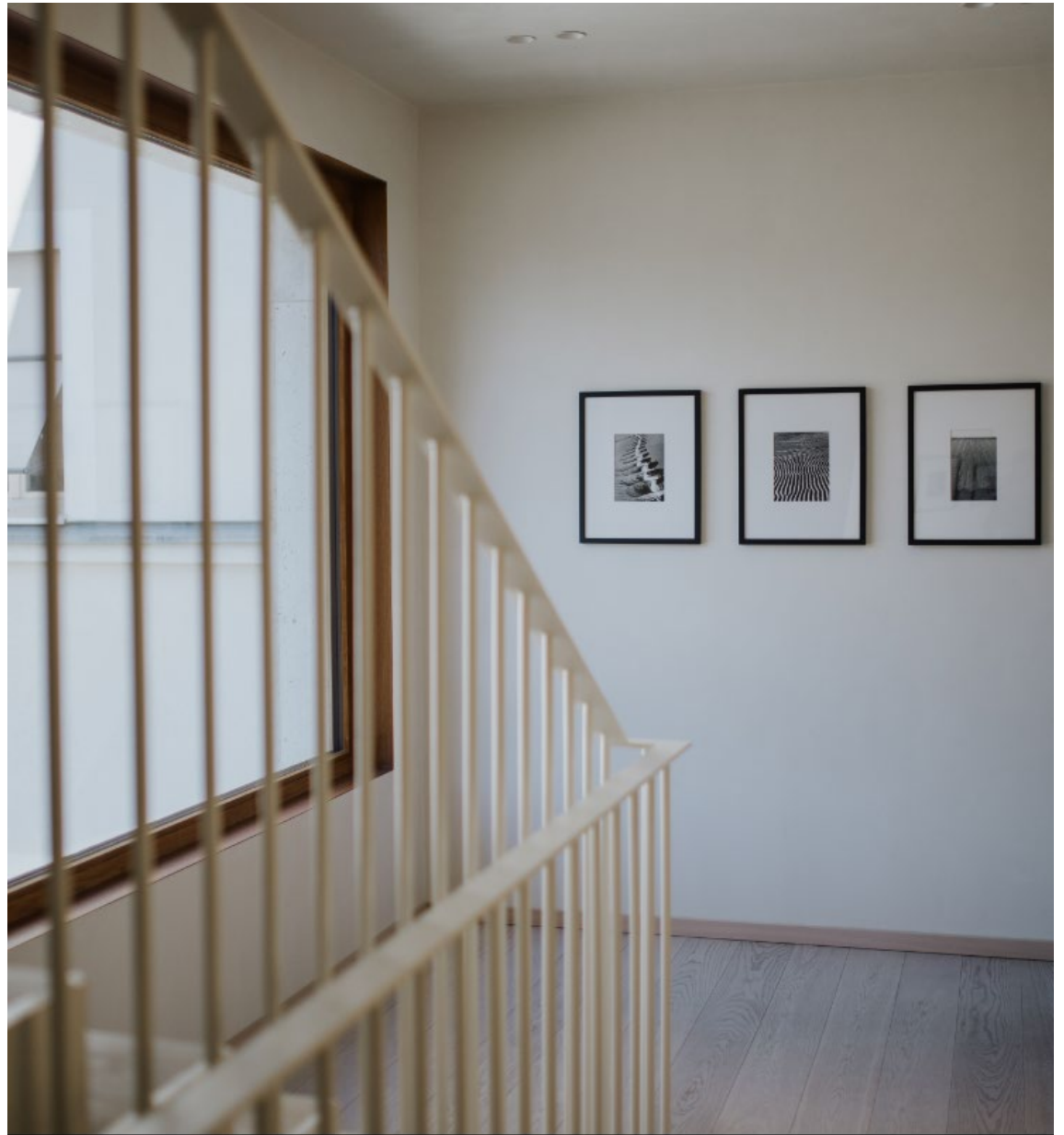




Monatsrückblick

Per 30. September 2025

INHALT

Allgemeiner Monatskommentar	3
Rechtlicher Hinweis	4
Kontakt	5

Allgemeiner Monatskommentar

Zinsschritt und Tech-Boost

Die internationalen Aktienmärkte entwickelten sich im September überwiegend erfreulich, wobei die Börsen in Asien und in Nordamerika besser vorankamen als in Europa, trotz verschiedener Störfeuer wie einer Eskalation im Ukraine-Konflikt, der Aussicht auf eine US-Shutdown, einer Regierungskrise in Frankreich und möglicher neuer US-Strafzölle.

Die Investoren erwarteten vor allem die erste Leitzinssenkung der US-Notenbank (Fed) in diesem Jahr, und die Fed lieferte. Die US-Leitzinsen sanken um 25 Basispunkte auf eine Spanne von 4,00% bis 4,25%. Die Fed stellte in einem vorsichtigen Ausblick auch noch weitere Zinsschritte in Aussicht. Daraus konnten vor allem die großen US-amerikanischen Technologiewerte Kapital schlagen. Ob weitere Zinssenkungen in den USA kommen, hängt jedoch auch von der Inflationsentwicklung ab, und im August stieg die Inflationsrate auf 2,9% gegenüber dem Vorjahresmonat. Im Juli waren es noch 2,7%. Darüber hinaus blieben Konjunkturindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex, der private Konsum und das Verbrauchervertrauen weitgehend stabil.

In Europa zeigte sich dagegen konjunkturell ein gemischtes Bild mit einerseits leicht steigender Industrieproduktion, leicht gestiegenem Einkaufsmanagerindizes und moderater Inflation bei 2,2% im September (Vormonat: 2,0%), andererseits aber steigender Arbeitslosigkeit. Die EZB beließ die Leitzinsen wie erwartet unverändert bei 2,00% (Einlagefazilität). Politisch stand die Regierungskrise in Frankreich im Vordergrund, die sich an vorgeschlagenen Sparmaßnahmen entzündete, den ausufernden Staatshaushalt einzudämmen. Die unabhängige Ratingagentur Fitch senkte daher das Bonitätsrating für französische Staatsanleihen.

Auf dem Anleihemarkt gab nur wenig Bewegung: Die Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen ging um 4 Basispunkte auf 2,71% zurück, und die ihrer US-Pendants sank um 8 Basispunkte auf 4,15%. Die Renditen hochwertiger und hochverzinslicher Unternehmensanleihen gaben ebenfalls nur moderat nach.

Ganz anders die Lage auf dem Goldmarkt: Der Preis für die Feinunze stieg im September um 10,7% auf 3.815 US-Dollar und verzeichnete damit ein neues Allzeithoch. Die anhaltende Aufwärtsdynamik lässt sich auf verschiedene makroökonomische Faktoren zurückführen, darunter die geldpolitische Lockerung in den USA, die politische Unsicherheit in den USA mit Blick auf den möglichen Shutdown und die innere Sicherheit sowie fortgesetzte Goldankäufe seitens der Zentralbanken und Gold-ETFs. Vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen dürfte Gold als sicherer Hafen und Stabilitätsanker in Portfolios gefragt bleiben.

Rechtlicher Hinweis

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen geben die aktuelle Einschätzung der DJE Kapital AG wieder. Diese können sich jederzeit, ohne vorherige Ankündigung, ändern. Alle getroffenen Angaben sind mit Sorgfalt entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr und keine Haftung übernommen werden.

DJE KAPITAL AG

Die DJE Kapital AG gehört zur DJE-Gruppe, kann sich auf über 50 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung stützen und ist heute einer der größten bankenunabhängigen Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum. Die Anlagestrategie, sowohl für Aktien- als auch für Anleihen, beruht auf der eigens entwickelten FMM-Methode, der eine systematische Analyse fundamentaler, monetärer und markttechnischer Indikatoren zugrunde liegt. DJE folgt bei der Wertpapierauswahl Nachhaltigkeitskriterien, berücksichtigt ausgewählte nachhaltige Entwicklungsziele, vermeidet oder verringert nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen und gehört zu den Unterzeichnern der „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren“ der Vereinten Nationen.

Kontakt

DJE Kapital AG
Pullacher Straße 24
82049 Pullach

+49 (0)89 790453-667

info@dje.de

www.dje.de